

## VERANTWORTLICHES HANDELN IM CHEMIEHANDEL



**Carl Hugo Erbslöh, Präsident  
Verband Chemiehandel**

Die eine chemische Struktur schützenden Hände stehen – rund um die Welt – für den Willen, sich unter den Vorgaben der „Responsible Care“-Initiative (RC) für die Verbesserung von Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz beim Umgang mit Chemikalien zu engagieren. Die der Initiative verpflichteten Unternehmen beschreiben durch ihre Teilnahme zugleich die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns und somit einen wichtigen Teil der „business ethic“ der Branche. In diesem Rahmen wird „Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“

durch die dem RC-Programm des VCH angeschlossenen Unternehmen individuell umgesetzt.

Öffentlichkeit, Verbraucher und Politiker messen ein Unternehmen in zunehmender Weise daran, wie es die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung verfolgt. Nachhaltigkeit und „Corporate Social Responsibility“ (CSR) als Beitrag zur Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette genießen in der öffentlichen Aufmerksamkeit zu Recht einen zunehmenden Stellenwert. Die Unternehmen des deutschen Chemiehandels sind sich dieser bedeutsamen Aufgaben heutiger Unternehmenspolitik bewusst und leisten durch RC bereits seit Jahren einen wichtigen Beitrag auch im Sinne von CSR. Stellvertretend für die Branche berichten in diesem Jahr dazu RC-Beauftragte, wie RC im Chemiehandel umgesetzt und „gelebt“ wird:



Die Krahn Chemie GmbH bietet industriellen Verbrauchern ein breites Spektrum von chemischen Rohstoffen internationaler Hersteller an. Als ein Schlüssel des unternehmerischen Erfolgs hat sich dabei die Teilnahme an der RC-Initiative erwiesen. Um den Anforderungen der Kunden, sowie der Prinzipale hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Umwelt gerecht zu werden, hat sich die Firma Krahn als eines der ersten Handelshäuser dem Programm angeschlossen. Ökonomie und Ökologie schließen sich nicht aus! Durch ein integriertes Managementsystem werden verstärkt Synergien genutzt, um so nachhaltig die Umwelt zu entlasten und ökonomischen Erfolg zu generieren. Das Thema RC ist bei der Firma Krahn in das Managementsystem nach DIN/ISO 9001 und 14001 integriert. Die Abläufe unterliegen auch deshalb einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Sinne des RC-Programms, weil sich die Firma zur Unterstützung der RC-Aktivitäten ergänzend dem „European Single Assessment Document“ (ESAD II) unterzogen hat – ein für die Lieferanten entwickeltes Beurteilungssystem, welches einen zusätzlichen Maßstab für das RC-Engagement liefert. Seit der Einführung von RC konnten die Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards so insgesamt deutlich verbessert werden. Durch die Aktivitäten im Zusammenhang mit Responsible Care konnten die Effizienz gesteigert und die Kosten gesenkt werden. Nutznießer sind die Kunden und Prinzipale, die Umwelt und nicht zuletzt die Krahn Chemie selbst.



**Thomas Drobisch,  
RC-Beauftragter  
Krahn Chemie GmbH**

Das RC-Programm des VCH ist bewährter Bestandteil der Unternehmensziele der CVH-Gruppe und erweist sich in den Geschäftsabläufen ihrer Unternehmen als wichtiges Instrumentarium. Auf der Grundlage umfassender Kenntnisse aller Mitarbeiter zu den RC-Vorgaben stehen die Kunden im Zentrum der Aktivitäten: Die Übernahme von Mitverantwortung u.a. im Bereich Arbeitssicherheit (Transport und Verwendung der relevanten Produkte) ist hier an erster Stelle zu nennen. Dies wird u.a. durch Informationen über das Gefährdungspotential der gelieferten Stoffe und Zubereitungen, dem gemeinsamen Erstellen von Betriebsanweisungen für die optimale Arbeitsplatzsicherheit, Schulungen des Kundenpersonals und dessen Beratung bei der Beschaffung sicherheitstechnischer Ausrüstung gewährleistet. Sicherheitsdatenblätter und Stoffdossiers werden sehr zeitnah aktualisiert und mit dem Kunden kommuniziert. Vor allem im Bereich der Spezialitäten wird dem Grundsatz „Innovation durch Substitution“ große Beachtung geschenkt: Wenn möglich werden kennzeichnungspflichtige Produkte durch ungefährlichere Produkte ersetzt. Die CVH-Gruppe nutzt dabei selbstverständlich auch die Möglichkeiten, die der VCH seinen Mitgliedern durch den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch eröffnet. Als Aspekt von RC werden neben dem RC-Jahresbericht auch Informationen des Verbandes zu Fachthemen an die jeweiligen regionalen Kooperationspartner, an Behörden und an die Politik weitergegeben.



**Petra Rother,  
RC-Beauftragte  
CVH Chemie-Vertrieb  
GmbH & Co. Hannover KG**

Zu Beginn ihrer RC-Aktivitäten in 1997 hat die Firma Brenntag GmbH anhand der Hauptelemente des Programms zunächst eine Istaufnahme der dafür relevanten Punkte vorgenommen. Über die „Dreijahrespläne“ wurden seitdem viele Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt und in die Praxis umgesetzt. Ergänzend zu ESAD und zu einem Qualitätsmanagement gemäß DIN EN ISO 9001 wurde RC zu einem zentralen Baustein in den Bereichen Qualität, Arbeitssicherheit und Umwelt. Das RC-Programm des VCH ist in besonderer Weise auf die Chemiedistribution zugeschnitten: Anders als etwa die DIN EN ISO 14001 oder EMAS II, die ihre Stärken und Schwerpunkte eindeutig im produzierenden Betrieb haben, „passt“ das Programm mit seinen Elementen des Dreijahresplans, den „Indices of performance“ u.a. besser für die Chemiedistribution. Responsible Care gibt auch Bestätigung: Durch den mit der Überwachung von RC beauftragten unabhängigen Dritten wird überprüft und bestätigt, dass das RC-Programm über die zuvor mit der Geschäftsleitung definierten Ziele und Maßnahmen umgesetzt wird und damit in ausgewählten Bereichen eben mehr getan wird, als es der Gesetzgeber fordert. Damit RC keine „Insel“ bleibt, werden auf den Workshops des VCH Ideen zur Verbesserung von RC vorgestellt und diskutiert, mit Hilfe des Verbandes weiterentwickelt und allen Firmen zur Verfügung gestellt. Dass RC auch aktuell ist, zeigt sich daran, dass Begriffe wie Nachhaltigkeit und Verantwortung in der öffentlichen Aufmerksamkeit zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dies entspricht ganz der in 1984 begonnenen und inzwischen in 53 Ländern verbreiteten RC-Initiative.



**Gerd Harpeng,  
RC-Beauftragter  
Brenntag GmbH**



Die im Folgenden dargestellten Ergebnisse zur Umsetzung von Responsible Care – Grundlage der Erhebung waren wiederum die „Indikatoren zur Leistungsbemessung“ (IOP)\* – sind erneut ein Beleg für den verantwortungsbewussten Umgang der Firmen mit Chemikalien. Sie bestätigen, dass RC trotz zunehmender Reglementierung, besonders infolge der EU-Chemikaliengesetzgebung „REACH“, einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz leistet.

Nachdem die Indikatoren für 2007 im Hinblick auf die vom europäischen Verband FECC entwickelten „Key Performance Indicators“ zur EU-weiten Harmonisierung der RC-Aktivitäten erweitert wurden, ist der Fragenkatalog für 2008 nahezu unverändert geblieben. Besonders wegen der heterogenen Struktur der Firmen eignen sich nicht alle erhobenen Daten auch immer für eine Darstellung im Sinne einer statistischen Entwicklung der Branche. Durch die Abfrage der Zahlen besteht firmenindividuell die zusätzliche Möglichkeit, durch Vergleiche zu den eigenen Vorjahreswerten Verbesserungspotentiale bei RC zu erkennen. So wünschenswert im Übrigen eine stetige Verbesserung der Ergebnisse ist, soll mit den folgenden Daten vor allem auch der Weg dargestellt werden, auf dem die Branche das Ziel zu erreichen versucht, Gefahrenpotentiale durch professionelles Umgehen eingeschlossen zu halten.



### Statistik

Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Teilnehmer am RC-Programm gegenüber 2007 um 3 auf 62 (= 60 % der VCH-Firmen) gestiegen. Zur Meldung der Daten aufgefordert waren die (59) Unternehmen, die bereits seit dem Jahresanfang 2008 am Programm teilnehmen. Von den 137 erfassten Betriebsstätten verfügen 52 über Lager mit und 11 über Lager ohne Abfüllung. Bei 10 Unternehmen liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Außenhandel. Die an RC teilnehmenden Firmen erwirtschafteten mit 5548 Mitarbeitern (rund 80 % der Beschäftigten der Branche) einen Umsatz von 6,7 Milliarden Euro.

**Responsible Care - „Verantwortliches Handeln im Chemiehändler“ – dies bedeutet im Einzelnen:**



### Betriebsorganisation, Verantwortungsübertragung und Aufsicht

Von großer Bedeutung für die firmeninterne Umsetzung von RC ist, dass die Vorgaben des Programms schon in der Unternehmensleitung greifen und „Verantwortliches Handeln im Chemiehändler“ (so der Zusatz im RC-Programm des VCH) von dort aus vorgelebt wird. Eine insoweit weiter positive Tendenz hat sich in 2008 durch die bei 16 Firmen als dreijährliches „Vor-Ort-Audit“ durchgeführten Überwachungen ergeben, bei der der „Sachverständige Dritte“ die Umsetzung des RC-Programms anhand der fortgeschriebenen „Dreijahrespläne“ überprüft hat. Aufgrund vielfacher Überschneidungen mit RC werden diese Audits in zunehmender Weise mit dem „European Single Assessment Document“ (ESAD II) kombiniert, wodurch sich ein zusätzlicher Bewertungsmaßstab für das RC-Engagement ergibt. Die Kommunikation zu den mit der RC-Teilnahme eingegangenen Verpflichtungen vollzog sich in 2008 in 831 (je Firma 14) betriebsinternen Gesprächen mit der Geschäftsleitung und Veranstaltungen mit den Firmenangehörigen. Je Firma haben einzelne oder mehrere verantwortliche Firmenangehörige rund 13 mal an Schulungs-, Ausbildungs- oder Informationsveranstaltungen zu ihren jeweiligen Fachthemen (Gefahrgut, Immissionsschutz u.a.) teilgenommen.

ungsmaßstab für das RC-Engagement ergibt. Die Kommunikation zu den mit der RC-Teilnahme eingegangenen Verpflichtungen vollzog sich in 2008 in 831 (je Firma 14) betriebsinternen Gesprächen mit der Geschäftsleitung und Veranstaltungen mit den Firmenangehörigen. Je Firma haben einzelne oder mehrere verantwortliche Firmenangehörige rund 13 mal an Schulungs-, Ausbildungs- oder Informationsveranstaltungen zu ihren jeweiligen Fachthemen (Gefahrgut, Immissionsschutz u.a.) teilgenommen.



### Produktverantwortung

Sicherheitsdatenblätter (SDBL) liefern dem beruflichen Verwender von Chemikalien, d.h. dem Kunden des Chemiehändlers, wichtige Informationen u.a. zur sicheren Handhabung und zu Präventionsmaßnahmen. Ihre Qualität ist von entscheidender Bedeutung für die Gefährdungsbeurteilung nach der Gefahrstoffverordnung. Bei durchschnittlich 1300 Produkten im Lieferprogramm stehen dem Kunden für 85 % der gefährlichen und nicht gefährlichen Stoffe und Zubereitungen aktuelle SDBL und bei 2/3 der Produkte ergänzende Produktinformationen (Gebrauchsanweisungen, technische Merkblätter u.a.) zur Verfügung. In rund 49.000 Fällen wurden SDBL neu erstellt, inhaltlich überprüft und ggfs. aktualisiert. Beleg für die Produktverantwortung des Chemikalienhändlers ist auch, dass jeweils rund 3/4 der Lieferanten und der Logistikpartner (Lagerhalter, Transporteure) des Chemikalienhändlers über ein zertifiziertes Umwelt, Qualitäts- oder Arbeitsschutzmanagementsystem verfügen oder sich auch selbst der RC-Initiative verpflichtet haben. Bei den Dienstleistern (Lohnverarbeiter, Recycler) beträgt dieser Anteil rund 2/3.



### Anlagensicherheit und Gefahrenabwehr

Das schon in den vergangenen Jahren erfreulich niedrige Niveau der Zwischen- und Alarmfälle konnte in 2008 gehalten werden und zeugt erneut zum einen von den technisch hohen Standards und zum anderen vom Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter, denen es erneut gelungen ist, Gefahrenpotentiale durch professionelles Umgehen eingeschlossen zu halten. Bei den 63 lagerhaltenden Betriebsstätten mit rund 1,7 Mio. Tonnen umgeschlagener flüssiger Produkte ist es auf dem eigenen Betriebsgelände oder dem des Kunden zu 24 Zwischenfällen (1 Zwischenfall je 71.000 Tonnen) gekommen. In nur 9 Fällen (1 Fall je 192.000 Tonnen) gingen damit - wenn auch nur in kleinstmengen - Kontaminationen oder unfreiwilligen Freisetzung einher. Bei den für 2008 gemeldeten 150 Alarmfällen (2,3 je lagerhaltender Betriebsstätte) handelte es sich zu 80 % um Fehlalarme. In der Hälfte der Betriebe ist ein Notfallplan mit einem 24-Stunden-Notrufsystem vorhanden, die im Schnitt etwa halbjährlich einer inhaltlichen/technischen Kontrolle unterzogen werden.



### Arbeits- und Gesundheitsschutz

Als vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten wurden insgesamt 1091 (18 je Firma) Beurteilungen der für die Beschäftigten mit ihrer Tätigkeit verbundenen Gefahren nach § 7 der GefahrstoffV und

den §§ 5, 6 des Arbeitsschutzgesetzes durchgeführt. 25 Firmen verfügen über eigene Arbeitsschutzmanagementsysteme. Durch diese und weitere Maßnahmen konnte auch die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (insgesamt 126) auf dem Niveau der Vorjahre gehalten werden. Auch wenn 4 von 5 dieser Ereignisse Wegeunfälle oder Unfälle mit mechanischer Einwirkung waren, standen noch 38 Unfälle im Zusammenhang mit Chemikalien. In diesem in der öffentlichen Wahrnehmung stark beachteten Bereich bedarf es auch künftig der Aufmerksamkeit und der Anstrengung aller Beteiligten, um die vom Umgang mit Chemikalien ausgehenden Gefahren noch besser zu beherrschen.



### Umweltschutz

RC erfährt seitens der Lieferanten und Kunden weiterhin eine Wertschätzung ähnlich den anderen (zertifizierten) Umweltmanagementsysteme (ISO, EMAS u.a.). 31 Firmen verfügen zusätzlich zu RC über ein eigenes Umweltmanagementsystem, 16 davon sind zertifiziert nach ISO 14001. In den Lager- und Umschlagsanlagen des Chemiehändlers sind Emissionen nur bei den Firmen mit eigener Lagerhaltung und eigener Abfüllung relevant. Bei 52 abfüllenden Betriebsstätten und einer Gesamtmenge von rund 1,3 Millionen t abgefüllter flüssiger Chemikalien sind in 71 % der Fälle Gaspandelfahrten oder gleichwertige Emissionsminderungsverfahren zum Einsatz gekommen.



### Transportsicherheit

Bei innerbetrieblichen Kontrollen wurden bei den 30 Firmen mit eigenem Fuhrpark in 70 Fällen transportrelevante Vorkommnisse beanstandet, die auch zu (dokumentierten) Ermahnungen oder Belegungen führten. Gemessen an der Gesamtkilometerleistung der erfassten Firmen LKW (knapp 27 Mio. km) sind die behördlichen Beanstandungen (104 = 1 Beanstandung auf je 268.000 km) in etwa auf dem niedrigen Niveau der Vorjahre geblieben. Dies gilt auch für die Entwicklung bei den Unfallzahlen: 93 % der gemeldeten 106 Unfälle hatten nur einen Sachschaden zur Folge, in 5 Fällen ist es zu Personenschäden gekommen – Umweltschäden waren nicht zu verzeichnen.



### Dialog – Information der Öffentlichkeit

Die RC-Teilnehmer sind auch im vergangenen Jahr in verschiedener Weise mit der Öffentlichkeit in den Dialog zu den von RC beschriebenen Themenbereichen getreten. Dem Dialog mit der Öffentlichkeit dient auch dieser Bericht, mit dem nunmehr im 12. Jahr über die Fortschritte von RC im Chemiehändler Rechenschaft abgelegt wird. In zunehmender Weise vollzieht sich der Dialog zu RC über die elektronische Kommunikation, insbesondere über Firmen-Websites, die auch über RC-Aktivitäten der Branche informieren. Rund ¼ der Firmen-Publikationen werden zusätzlich zur Print-Version auch in Dateiform bereitgehalten. Bei 13 Firmen hat es eine oder mehrere öffentliche Firmenveranstaltungen und Präsentationen unter Einbeziehung von RC-Informationen gegeben.

\* Die IOP für 2008 stehen auf der VCH-Website („Responsible Care“) zur Verfügung  
\*\* siehe [www.pharox.net/esad](http://www.pharox.net/esad)

Eine **ausführlichere Darstellung** der Ergebnisse kann unter [www.vch-online.de](http://www.vch-online.de) („Responsible Care“) abgerufen oder beim VCH angefordert werden. Dort stehen auch die Berichte der vergangenen Jahre und weitere Informationen zum Chemiehändler zur Verfügung.

Ihr Chemiehändler: